

II - 1338 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 697/1J

1984-04-24

Anfrage

der Abgeordneten Dr. HAFNER, HEINZINGER
und Genossen
an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
betreffend Überprüfung des Einsatzes von Fluor für medizinische
Zwecke

Schon vor geraumer Zeit hat sich ein Elternkomitee gegen Fluor-
mißbrauch gebildet. Es handelt sich dabei um eine Initiative
gegen den Einsatz von Fluor zur Kariesprophylaxe. Sowohl die
Trinkwasserfluoridierung wie auch die Verabreichung von
Fluortabletten an Kinder und Jugendliche (vor allem die
Fluortablettenaktion im Rahmen der Schule) haben nach Meinung
dieses Komitees, das auch namhafte Wissenschaftler als Zeugen
anführt, nicht zu einer Verbesserung der Zahngesundheit geführt.
Während die Wirksamkeit von Fluor gegen Karies mehr als fraglich
ist, bleiben eine regelmäßige Mundhygiene und eine Einschränkung
des Zucker- und Süßwarenkonsums die wirksamsten Mittel gegen
Karies.

Neueste epidemiologische Studien lassen einen starken
Zusammenhang zwischen der altersgewichteten Krebstodesrate
bzw. der Todesrate an Leberzirrhose mit der Fluoridierungsrate,
d.h. mit dem Prozentsatz der fluoridierten Bevölkerung,
erkennen.

- 2 -

Was die Fluortablettenaktion angeht, ist auch darauf hinzuweisen, daß nach der Gesetzeslage weder die Eltern, noch die Sanitätsbeamten, noch die Schulbehörden befugt sind, Lehrer mit der medizinischen Behandlung der Kinder mit einem Medikament zu beauftragen.

Neben der direkten Gesundheitsgefährdung ist auch die Belastung der Abwässer mit Fluor sowie der negative erzieherische Effekt der Fluortablettenaktion zu beachten, wird nämlich dabei schon Kindern eingeredet, daß mit der Einnahme der Fluortablette man sich um seine Zahngesundheit nicht mehr kümmern muß.

Neben der Trinkwasserfluoridierung wird jetzt auch von der Speisesalzfluoridierung gesprochen.

Dies alles scheint Anlaß genug zu sein, eine eingehende Überprüfung des Einsatzes von Fluor für medizinische Zwecke durchzuführen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

A n f r a g e :

1. Wie beurteilen Sie die These einer steigenden gesundheitlichen Gefährdung durch eine steigende Fluoridierung ?
2. Sind Ihnen neue Studien bekannt, die auf Gesundheitsgefährdungen durch Fluor hinweisen ?

- 3 -

3. Wie beurteilen Sie den Vorwurf, daß die Fluortablettenaktion zu keiner signifikanten Verbesserung der Zahngesundheit geführt hat ?
4. Welche Mittel hat der Bund für die Fluortablettenaktion bisher aufgewendet ?
5. Wie beurteilen Sie die rechtliche Situation der Fluortablettenaktion, wo doch nach der Gesetzeslage weder die Eltern, noch die Sanitätsbeamten, noch die Schulbehörden befugt sind, Lehrer mit der medizinischen Behandlung der Kinder mit einem Medikament zu beauftragen ?
6. Wie beurteilen Sie weiters den negativen erzieherischen Effekt dieser Aktion im Hinblick auf das Gesundheitsbewußtsein der Jugendlichen ?
7. Werden Sie den Obersten Sanitätsrat neuerlich mit dem Problem des Einsatzes von Fluor für medizinische Zwecke befassen ?
8. Welche Auswirkungen auf die Umweltsituation hat eine steigende Fluoridierung ?